

Windiger Grund für Tiefflug

Warum bei Schönwetter Flugzeuge oft über Graz zur Landung ansetzen.

■ VON NORBERT SWOBODA

Manch einem ist es schon aufgefallen: In letzter Zeit schweben viele Verkehrsmaschinen relativ niedrig quer über das Grazer Stadtgebiet zum Flughafen Thalerhof ein.

Der Grund ist ein „windiger“: In letzter Zeit ist viel öfter Südwestwind zu beobachten als üblich, wie nicht nur Wetterexperte Ernest Stauber feststellt, sondern auch die Flugsicherungsstelle am Flughafen Thalerhof weiß. Da Flugzeuge üblicherweise gegen den Wind

landen, bedeutet das mehr Anflüge über das Zentrum. „Rund 20 Prozent der Landungen kommen über die Stadt herein“, schätzt man am Thalerhof.

Angenehmer (?) Nebeneffekt der Windverhältnisse: Der warme Südwind bringt aus Afrika und Italien manch Zusatzgrad, wie das letzte Jahr deutlich bewiesen hat.

„Ein anderes Anflugverfahren würde Zeit und Sprit kosten“, erklärt man in der Flugsicherungsstelle, wo man keine Bedenken gegen Überflüge der Stadt hat. Für

Verkehrsflugzeuge aus Richtung Wien ist der logische Weg bei Südwind eben über die Stadt. Die (umständliche) Variante: Bis Leibnitz fliegen, umdrehen und über dem Flughafen eine Platzrunde durchführen. Konkret würde dies den Vogel wieder über das Stadtgebiet bringen.

Schlechtwetter verbannt die Maschinen jedenfalls aus dem Grazer Luftraum: Das Instrumentenanflugsystem erlaubt nur Landeoperationen aus dem Süden.

KLEINE ZEITUNG, 29 JUNI 1993



Uhrturmblick als Erlebnis für Passagiere: Spritsparender Tiefflug über Graz bei Schönwetter und Südwind

FOTOS: AMSÜSS/DE HAVILLAND